

tionen. Hier habe ich zwei Bitten oder Fragen. Verfügt Ihr über Photos von Peter, die ich eine Zeit lang leihen dürfte? Und würdest du mir vielleicht ein paar Zeilen schreiben, die ich für dies kleine Buch als Vorwort benutzen dürfte?

11) Ich habe in der Zwischenzeit tüchtig Aasschau gehalten nach einem tüchtigen und zuverlässigen Mechaniker für Euch. Massgebend war bei meiner Wahl auch die Bereitwilligkeit des betreffenden, alle möglichen andere Sachen machen zu wollen. Und ich habe zwei gute Leute gefunden. Aber beide sind jüngeren Alters, der eine 24, der andere 26 Jahre alt. Und - wie ich höre - hat auch der Zahnarzt Mörch in Aarhus, durch den Ihr zu Eurem Erik gekommen seid, jemanden gefunden, der sowohl tüchtig sein soll als auch die Lust dazu hat, zu Euch zu kommen. Was machen wir nun? Bitte schicke mir ein Wort, ob ich den einen von ^{diesen} meinen Leuten zu Euch schicken soll. Sogleich oder wann? Oder wollt Ihr vielleicht gleich zwei -? Anbei sende ich das Photo des 24-jährigen Jörgen Külle. Von dem anderen besitze ich noch keins. Wenn du mir Bescheid gegeben hast, werde ich nochmals die Leute sprechen und meine Wahl treffen. Und mit/ nochmals mit Mörch in Verbindung setzen. Leider, leider haben sich keine Älteren gemeldet oder habe ich von Älteren gehört, die sowas wollen. ^{aber} du kannst ruhig sein: ich habe diesen Leuten nichts vorge- malt, sondern sehr viel von der afrikanischen Prosa erzählt, weiss ich doch, dass vor allen Dingen ~~der~~ die geistige und körperliche Robustheit wichtig ist. Ausserdem weiss ich ja, dass der betreffende sich wenigstens zwei Jahre binden muss. Du gibst mir Bescheid, und ich werde alles andere in die Wege leiten. Gelt?

12) Ich erzählte dir von einem jungen Mädchen, deren Name mir entfallen war, die - während deines Aufenthaltes das letzte Mal in Kopenhagen - ein hübsches Bild von dir hatte, das sie sehr gern mit deinen Namen versehen haben wollte. Aber im Trubel der Abreise wurde das vergessen. Nun habe ich sie verschiedentlich im Telephon gehabt. Du versprachst mir, ihr ein neues Bild zu verehren, wenn ich dir ~~die Adresse~~ den Namen des

Mädchens gäbe. Der Name ist Frl. Helle Christiansen.

13) Zuletzt noch einen Wunsch von mir. Bitte gebe mir 20 Bilder von dir, alle von dir gezeichnet, da ich von Zeit zu Zeit ein Bild von dir brauche für einen deiner Freunde. Ich war zu bescheiden, als du mir in Lambarene solche anbotest. Die 6 Stück, die du mir gabst, sind jetzt alle.

Das wären meine Punkte. Die, zu welchen du Stellung zu nehmen hast, sind rot unterstrichen.

Noch einige Worte von mir. Bei uns geht alles denkbar gut. Ich habe viel zu arbeiten - und komme kaum vor 3 oder 4 zu Bett, und dabei muss ich doch ungefähr drei Mal in der Woche wieder um 8 Uhr hoch, um mit meiner Aarhus-Zeitung zu telefonieren (Musik- oder Theaterkritik). Diese Zeitung habe ich ausser der Berlingske Tidende von Kopenhagen. Und wie du wissen wirst, komponiere ich von Zeit zu Zeit Filmmusik, die ich dann auch mit etwa 50 Musikern selbst einspiele. Kurz bevor ich zu dir kam, hatte ich die Musik zu einem dänischen Märchenspiel geschrieben, das erfolgreich in einem unserer Theater gegeben ward. Daneben habe ich etwa 20 Musikschüler zu betreuen. Und in diesem Jahre werde ich ausserdem "alle Hände voll" haben mit 5 Büchern: ein nur noch zu korrigierendes Musiklexikon, das den Anfang einer neuen Musikserie darstellt (^{extra:} Das musikalische Taschenbibliothek). Als zweiter Band folgt ein Operntaschenbuch (beide mit etwa 200 Seiten). Zugleich das Buch über den Gorilla Peter, für Branner & Korch. Im selben Verlag wird meine Übersetzung des amerikanischen Buches von Norman Cousins (Dr. Schweitzer of Lambaréné) erscheinen, wahrscheinlich gefolgt von der Übersetzung des Picht'schen Buches. - Und dabei habe ich so wenige Abende frei. In 1960 war ich 209 Mal zu Konzerten, Opern, Balletts und so weiter.

Aber - wie ich es dir schon sagte - den Segen, den du mir zu Teil ^{werden} ~~lassen~~ liessst, den habe ich gespürt! In allem!

Und mit allen meinen Arbeiten bin ich glücklich, und ich ermüde kaum.

Wir machen uns keine Probleme.

Und noch eines werde ich dir sagen. Komme ich doch mal in eine Lage, die mir schwierig erscheint, dann denke ich an dich. Und dadurch wird mir eine Antwort gegeben. Ach, wieviel Dank bin ich dir schuldig. Und auch anderen Freunden!

So, ich bin nun am Ende mit meinem Brief. Nun werde ich deiner Antwort harren. Aber zugleich fühle ich mich in Schuld für alles Liebe von Mathilde und Ali. Vielleicht wirst du diesen meinen Brief zu lesen geben, denn ich habe auch sie sehr in meinen Gedanken gehabt während meines Schreibens. Zugleich einen Gruss an die Maria Langendijk. Dem Erik werde ich gesondert schreiben.

Von meiner Frau Tove, meiner Tochter Lisbeth und meinem Sohn Peter viele herzliche Grüsse und vielen Dank für die schönen Sachen aus Rosenholz, die du mir mitgabst.

Mit besten Gedanken - dein Freund

Mal zu Konzerten, Opern, Balletts und so weiter.

Aber - wie ich es dir schon sagte - den Segen, den du mir zu Teil

lassen lässt, den habe ich gespürt! In allem!

Und mit allen meinen Arbeiten bin ich glücklich, und ich erwarte kann.